



„Alles war supi!“ Der Girls'Day an der Fachhochschule Mainz kam bei den Schülerinnen auch in diesem Jahr sehr gut an

von Sabine Weis

Jedes Jahr am vierten Donnerstag im April öffnen Unternehmen, Institute und Hochschulen ihre Pforten für Mädchen der 5. bis 10. Klassen. An diesem Tag erhalten sie Einblick in Berufsfelder, die sie im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. In Werkstätten, Büros und Laboren bietet sich eine hervorragende Gelegenheit für Mädchen, Einblick in die Praxis verschiedenster Bereiche der Arbeitswelt zu gewinnen und Kontakte herzustellen.

Auch die Fachhochschule Mainz beteiligt sich seit fünf Jahren an dem bundesweiten Projekt. 82 Schülerinnen nahmen 2007 am breitgefächerten Angebot an allen drei Standorten teil. Die Kapazitäten der sechs Workshops waren schnell ausgeschöpft und die Wartelisten potentieller Girls'Day-Interessentinnen entsprechend lang - ein Zeichen dafür, dass der Girls'Day an der FH in den letzten Jahren vermehrt ins Bewusstsein der Schülerinnen gelangt ist. Das breite Angebot seitens der Fachbereiche zeigt parallel dazu, dass auch FH-Intern die Sensibilisierung für Mädchen-

Projekte zunimmt. Nicht zuletzt führen die Begeisterung und der Tatendrang der Mädchen am Aktionstag dazu, dass die Durchführenden auch im nächsten Jahr Anschlussprojekte anbieten.

In den unterschiedlichen Workshops bekamen die Mädchen einen Einblick in die Fachrichtungen Wirtschaftsinformatik (Programmieren einer Homepage), Mediendesign/IMG (Stop-Motion-Trickfilm), Geoinformatik und Vermessung (3D-Laserscanning), Design

(Digitale Fotografie), Innenarchitektur (Tragbares), Architektur (Modellbau).



Workshop A - Wie programmiere ich eine Homepage

Dipl.-Betriebswirtin (FH)
Britta Dutz

Für 21 Mädchen entstand im PC-Pool an der Bruchspitze ihre eigene Homepage, die sie anschließend auf CD gebrannt mit an den heimischen Computer nehmen konnten. Die Präsentation im Internet über eine eigene Homepage ist in der heutigen Zeit zu einer Selbst-



verständlichkeit geworden. Im Bereich der Informatik ist der tägliche Umgang Gewohnheit. Aber wie funktioniert das? Wie setze ich meine Ideen und Gedanken praktisch um? Hier hatten die Schülerinnen die Möglichkeit, zu erproben, welche Aufgaben dahinter stecken.

Workshop B – „Stop-Motion-Trickfilm
Prof.- Dipl. Des. Anja Stöffler

19 Schülerinnen der Klassen 7 – 9 erlebten gemeinsam mit Prof. Stöffler die Geburt eines Trickfilms.

Stop-Motion ist eine Filmtechnik, mit der unbeweglichen Dingen Leben eingehaucht werden kann. Bekannte Stop-Motion-Filme der letzten Jahre sind die Kurzfilme um Wallace und Gromit und Chicken Run. Für Stop-Motion werden Gegenstände animiert, indem sie für jedes neue Bild immer nur geringfügig verändert werden – und mit deren schnellem Ablauf ein Film entsteht.

Workshop C – 3D-Laserscanning
Dipl.- Ing. Nicole Conseil

Eine Gruppe von 8 Schülerinnen im Alter von 12 bis 15 Jahren blickte in die Tiefen der Vermessungstechnik. Besonders das Scannen in der Natur hat die Mädchen beeindruckt.

Das 3D-Scanning ist ein faszinierendes modernes Verfahren zur schnellen und berührungslosen Erfassung von dreidimensionalen Körpern unterschiedlichster Größe. In dem Workshop konnten

die Mädchen selbst aktiv bei der Aufnahme mit einem terrestrischen Laserscanner und der Auswertung der dreidimensionalen Punktwolken mitwirken.

Workshop D – Digitale Fotografie
Ulrike Kraft, Fotografenmeisterin

Posen, fotografieren, Bildbearbeitung. Dies erlebten 15 Schülerinnen der Klassen 7 – 10 im Fotolabor in der Holzstraße. Unter dem Motto: „Wie fotografiere ich richtig?“ erhielten sie eine Einführung in die digitale Fotografie und konnten anschließend die Bilder im PC-Pool bearbeiten.

Um gute Fotos zu erreichen, müssen viele Kleinigkeiten beachtet werden. Wie setze ich einen Gegenstand oder eine Person ins rechte Licht? Im Anschluss an den Workshop Fotografie werden die digitalen Bilder am PC im Computerpool bearbeitet. Dort konnten auch die entsprechenden Bildprogramme ausprobiert werden.

Workshop E – Tragbares
Prof. Dipl.- Ing. Iris Faeth

Taschen in allen Größen, Farben und Formen entstanden in der Modellbauwerkstatt im wunderschönen Ambiente des Palazzo. 14 Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren entfesselten hier ihre kreative Ader.

In der Konstruktion von etwas Tragbarem haben die Teilnehmerinnen das Aufgabenfeld einer Innenarchitektin kennen

gelernt. Aus einem Sammelsurium an Material aus den Jahren 1970 – 1990 wie z. B., Lacktischdecken, Plastikfolie sowie Retrotapeten und Retroteppichbodenmuster wurden die unterschiedlichsten Taschen entwickelt.

Workshop F – Modellbau Architektur
Dipl.- Ing. Wolfram Emmert

Unter dem Motto „Wie erstelle ich ein Modell aus Holz“ entstanden sechs wunderschöne Villen mit sehr individueller Gartengestaltung. Im Workshop erstellten die Mädchen im Alter von 13 bis 15 Jahren einen Abguss von einem historischen Gebäude. Erklärt wurde die Zusammensetzung der Gießmasse, das Erstellen eines Negativ- und Positiv-Abgusses sowie das Anfertigen eines Modellabgusses. Anschließend konnten die Schülerinnen ihr Modell individuell verzieren und dem Gebäude ihren eigenen Geschmack verleihen.

Im Anschluss an die einzelnen Workshops trafen sich die Mädchen zum gemeinsamen Mittagessen in der Mensa Holzstraße bzw. Bruchspitze. Hier wurde kräftig über das Erlebte diskutiert und die ersten Eindrücke verglichen.

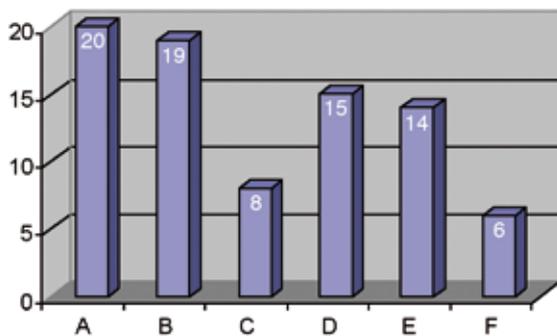
An der abschließenden schriftlichen Evaluation beteiligten sich über 91 Prozent der Mädchen.



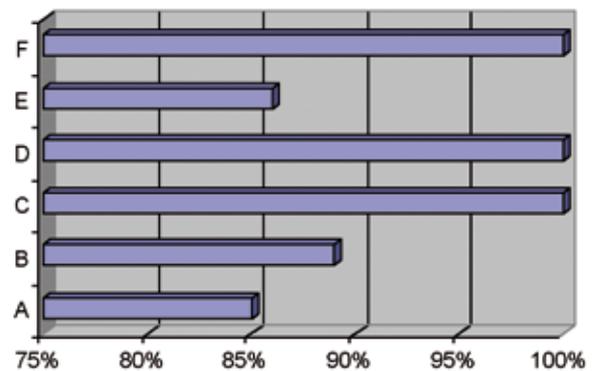
Evaluation der Workshops

Die 82 Teilnehmerinnen der sechs Workshops und der Rücklauf der Evaluationsbögen waren folgendermaßen verteilt:

Anzahl der Teilnehmerinnen an den Workshops

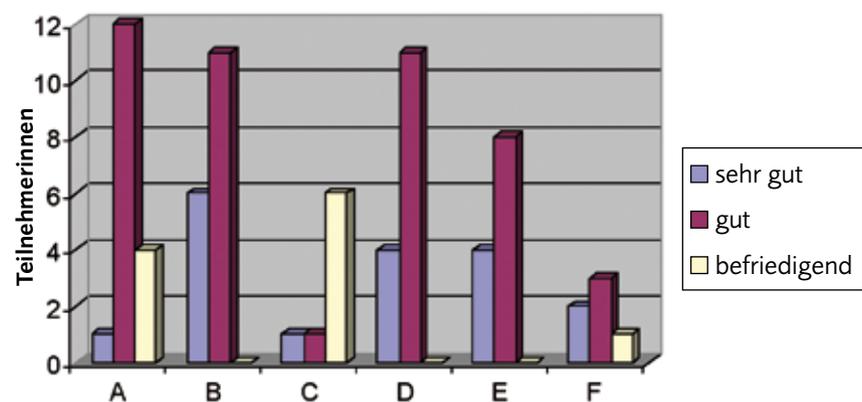


Rücklauf aus den Workshops



In der Gesamtbewertung der Workshops durch die Teilnehmerinnen ergab sich eine Durchschnittsnote von 1,9. Dies entspricht einem guten bis sehr guten Ergebnis.

Bewertung der Workshops allgemein

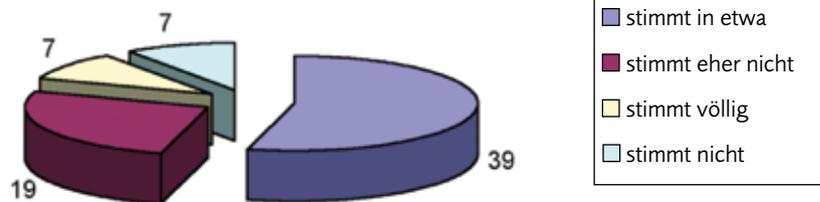




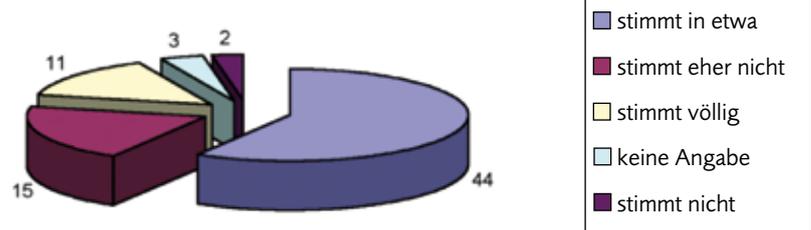
Auswirkungen des Mädchen-Zukunftstages auf die berufliche Zukunftsplanung

Insgesamt betrachtet, stimmten die Mädchen zu 61% der Aussage zu, dass die Veranstaltung ihnen einen neuen Zugang zu Naturwissenschaft, Technik und IT gebracht hat. 73% der Teilnehmerinnen stimmten zu, dass sie durch den Girls'Day an der FH ein anderes Bild von technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen bzw. Berufen bekommen haben.

Die Veranstaltung hat mir einen neuen Zugang zu Naturwissenschaft und Technik/IT gebracht

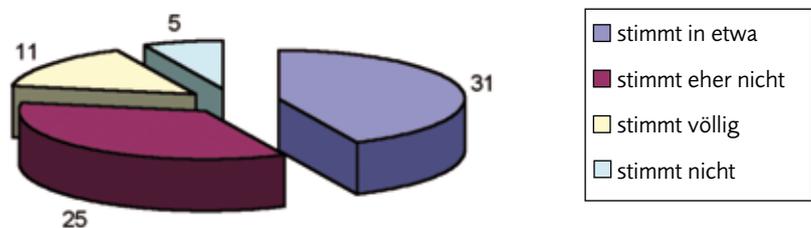


Durch die Veranstaltung habe ich ein anderes Bild von technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen bzw. Berufen bekommen



Mehr als die Hälfte der Schülerinnen kann sich nun mehr als vorher vorstellen, ein technisch-naturwissenschaftliches Studium bzw. eine entsprechende Ausbildung zu beginnen. Die Ausprägungen in den einzelnen Workshops waren erwartungsgemäß unterschiedlich, da die Inhalte unterschiedliche Technikgewichtungen hatten. ■

Durch die Veranstaltung kann ich mir jetzt mehr als vorher vorstellen, ein technisch-naturwissenschaftliches Studium bzw. eine entsprechende Ausbildung zu beginnen



Evaluation Girls' Day 2007 – Fachhochschule Mainz



Auswertung von Frage 10:

Möchtest du uns noch etwas mitteilen? Du hast das letzte Wort ☺ !

Hier ist es cool. (Workshop A)

Es hat mir Spaß gemacht und ich habe eine neue Erfahrung. Es war aber auch etwas kompliziert. (Workshop A)

Es war eine neue Erfahrung, doch sehr kompliziert. Die FH ist cool. (Workshop A)

Die Betreuerinnen waren sehr, sehr nett! (Workshop A)

Ihr Betreuerinnen seid sehr nett! (Workshop A)

Girls'Day ist eine gute Sache und sollte weiterhin gefördert werden. (Workshop A)

Man sollte weiterhin so etwas wie heute anbieten. Danke fürs Angebot! (Workshop A)

Es ist schade, dass man nicht so viel Zeit hatte um eigenständig zu arbeiten. (Workshop A)

Abgesehen von den Standorten der FH fand ich den Workshop sehr interessant. (Workshop A)

War toll! (Workshop B)

War schön! (Workshop B)

Es war eine sehr interessante Erfahrung und hat viel Spaß gemacht. Die Filme sind bestimmt alle sehr lustig. (Workshop B)

Es war sehr lustig und interessant. Durch diese Veranstaltung interessiere ich mich noch mehr für Mediengestaltung. (Workshop B)

War geil. Der Fotograf und Andreas sind süß! (Workshop B)

Alles war supi! (Workshop B)

Gute Einführung. Nette Leute. (Workshop B)

Die Organisation war nicht ganz so doll. (Workshop B)

Es war sehr interessant mit der Kamera und dem Scanning. (Workshop C)

Ich fand es interessant, aber ich habe mich noch nie für Technik interessiert. (Workshop C)

Ich wollte noch nie großartig mit Technik arbeiten, ich fand das schon immer langweilig. Aber der Einblick hier war schon ganz interessant. (Workshop C)

Es war interessant und gut gestaltet. (Workshop C)

Es war schön bei euch zu sein. Es hat mir gut gefallen und ich fand es interessant. Vielleicht hätte man mehr „Aufgaben“ am Computer machen können (unter Anleitung!). Das Laserscanning in der Natur war toll. (Workshop C)

Ich fand diese Veranstaltung sehr ansprechend und freue mich schon auf nächstes Jahr (Workshop D)

Super, dass es den Girls'Day gibt (Workshop D)

Ich fand den Tag echt super, alles hat gut funktioniert und man konnte neue nette Leute durch das gegenseitige Fotografieren kennen lernen.

Es war echt lustig und hat Spaß gemacht. (Workshop D)

Ich finde es toll, dass wir heute keine Schule hatten (Workshop D)

Mir hat der Girls'Day gefallen. (Workshop E)

Mir hat das Taschenherstellen zwar gut gefallen, aber ich hätte gerne etwas mit Innenarchitektur gemacht. (Workshop E)

Ich finde den Girls'Day insgesamt gut. Wir wurden gut betreut und haben einen besseren Einblick in den Beruf bekommen. (Workshop F)

Ich fand den Girls'Day ganz in Ordnung. (Workshop F)